



Den gemordeten und dahingestiegenen Kämpfern gegen das Hitlerregime, den msterbliden Opfern des Faschismus galt diese Gedenkkundgebung des 1. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

(Aufn. Pisarek-Berlin)

sehen Länder als Vertreter Deutschlands vorzuschieben, gilt es klarzustellen, daß *die Bildung einer zentralen Verwaltung nur durch eine Verständigung zwischen den großen demokratischen Parteien und den Gewerkschaften Deutschlands möglich ist* und die künftige Struktur Deutschlands durch *Volksentscheid* bestimmt werden muß. Der Maßstab für die Erfolge der Arbeit der Parteiorganisationen der SED und der Freundeskreise der sozialistischen Einheit in West- und Süddeutschland ist die Bekundung des Willens der Mehrheit der Bevölkerung für die Herstellung der Einheit und der Demokratisierung Deutschlands. Das bedeutet zugleich, die sozialdemokratischen Genossen und christlichen Werktätigen von der Gefahr der Zweizonenpolitik, die der Zerreißung Deutschlands dient, zu überzeugen.

Im Mittelpunkt der Vorbereitung des Parteitages steht in allen Gebieten Deutschlands die Frage: *Wie weit wurde die geschichtliche Aufgabe der Sicherung des Friedens und der Demokratie durch den gemeinsamen Kampf der Arbeiterschaft und aller demokratischen Kräfte erfüllt?* Wie weit wurde die Säuberung der Verwaltung durchgeführt, in welchem Maße sind demokratische Kräfte aus den Kreisen des werktätigen Volkes, vor allem aus den Reihen der Gewerkschafter, in die leitenden Stellen der Verwaltung und der Wirtschaft gekommen? Wie weit ist die Enteignung der Konzerne und der Betriebe der Kriegsverbrecher und Naziaktivisten sowie die Aufteilung des Bodens der Großgrundbesitzer durchgeführt worden? Wie weit wurden die landeseigenen Betriebe zu Musterbetrieben entwickelt und wie gedeihen die neuen Bauernwirtschaften, die aus der Bodenreform hervorgegangen sind?

Aufs engste mit dem Kampf um die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands ist die *Verhinderung der Wintersnot* verbunden. Wir wissen, daß sich unserem Volke erst durch die Wiederherstellung der politischen und wirtschaftlichen Einheit Deutschlands auf demokratischer Grundlage eine Perspektive eröffnet, um festen Schrittes den Weg zu einer besseren Zukunft zu beschreiten. Aber gerade dieses Ziel verlangt, daß sich alle aufbauwilligen Kräfte zusammenschließen, um der Wintersnot zu begegnen. Während sich die Minister der westlichen Zonenländer in der Münchner Konferenz auf Klageklagen an den Kontrollrat beschränkten, muß es der Initiative des werktätigen Volkes unter der gemeinsamen Führung der sozialdemokratischen, kommuni-

stischen und christlichen Werktätigen in West- und Süddeutschland gelingen, eine Verbesserung der Lage zu erreichen. Ohne Demokratisierung der Verwaltung, Enteignung der Konzernherren und Großgrundbesitzer und ohne Übergang zur Wirtschaftsplanung geht das allerdings nicht. *Die Vorbereitung des Parteitages muß dazu beitragen, die Freundeskreise der sozialistischen Einheit in West- und Süddeutschland zu befähigen, diesen Kampf zu organisieren und zu führen, um die Mehrheit des werktätigen Volkes unter dem Banner des demokratischen Fortschritts und des gemeinsamen Kampfes zur Überwindung der Not zusammenzuschließen.*

In den Ländern der sowjetischen Besatzungszone aber ist es die Hauptaufgabe der Parteiorganisation, in den Parteiversammlungen offen darüber zu sprechen, *was getan werden muß, damit die Entwicklung der demokratischen Ordnung und der Wirtschaft den lebendigen Beweis erbringt, daß unter Weg der einzige Weg ist, der zur Rettung unseres Volkes aus Not und jipnd führt.*

in den Versammlungen der Parteigruppen zur Vorbereitung des Parteitages muß man sich mit dem *Stand der Arbeit in den landeseigenen Betrieben* beschäftigen, die in jeder Hinsicht zu vorbildlichen Betrieben gestaltet werden müssen. Man muß sich beschäftigen mit den *Emteaufgaben*, mit *neuen Methoden zur Erfassung der landwirtschaftlichen Produkte* durch die landwirtschaftlichen Genossenschaften und mit der Durchführung einer *systematischen Volkskontrolle zum ernsthaften Kampf gegen den Schwarzen Markt*. So werden die Diskussionen in den Parteigruppen mithelfen, Schwächen und Fehler in der Durchführung des Wirtschaftsplanes zu beseitigen, die Produktion zu steigern, Korruptionsfälle zu liquidieren und die Kontrolle der Verteilung zu verbessern.

Die Parteiorganisation muß überprüfen, wie weit die Methoden eines alten Verwaltungsbürokratismus in der Gemeinde und im Kreis noch Anwendung finden und wie weit schon eine *engere Verbindung zwischen den demokratischen Staatsorganen und dem Volk* herbeigeführt wurde. Insbesondere ist notwendig zu prüfen, wie weit die Massenorganisationen, die Gewerkschaften, Bauernorganisationen, Frauen- und Jugendorganisationen bei der Erfüllung der demokratischen Aufgaben von den Verwaltungen zur Mitarbeit herangezogen werden.